

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 42

Artikel: Das erweiterte europäisch-amerikanische Friedens-Konzert
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-434681>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

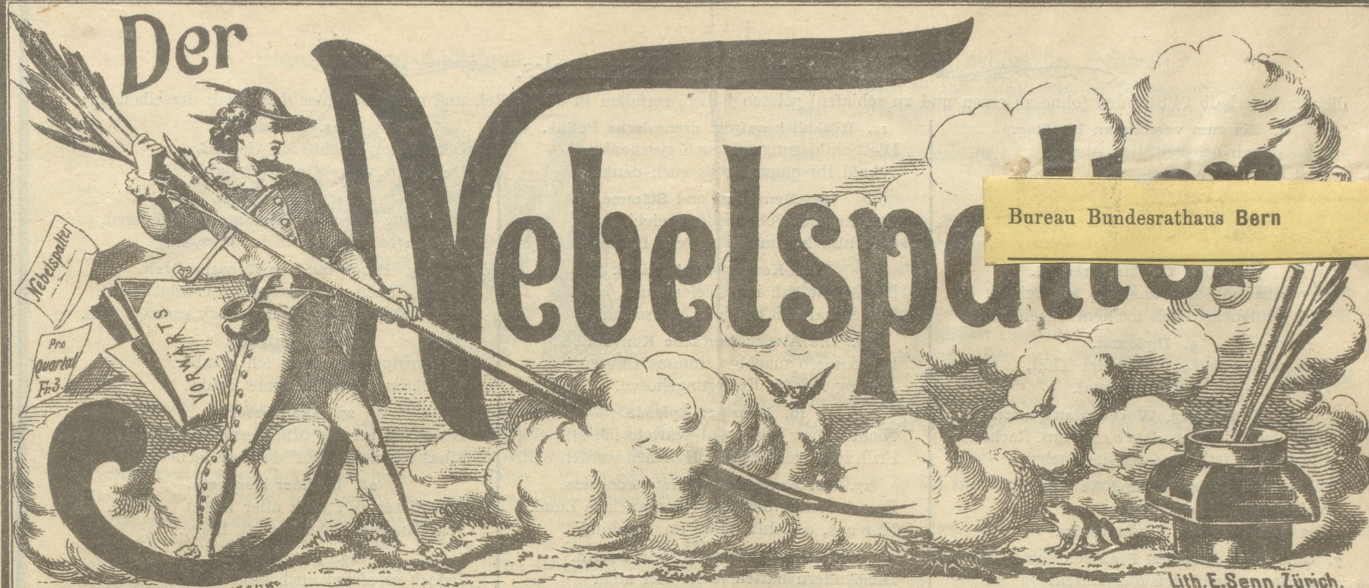
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

— Abonnementsbedingungen. —

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le «Grand Café».

Das erweiterte europäisch-amerikanische Friedens-Konzert.

Russe:

Die Friedensfahne wehe hoch,
Die Nikolaus entfaltet,
Der Krieg pfeift auf dem letzten Loch,
Er ist jetzt ganz veraltet!
Er ist so schwach, so ganz marode,
Seit er gekommen aus der Mode.
Die neue Weise ist der Friede,
Zu Grunde liegt sie jedem Liede,
Ich spiele sie in Moll und Dur,
In Peking und in — Port-Arthur!

Engländer:

Good save the Queen! Mir wohlet's da,
Vom Herz fällt's zentnerschwer,
Dass Frieden macht in Faschoda
Mein Sirdar — Kitschener!
Sogar der wilde Ozean

Gewöhnet leicht sich auch schon d'ran,
Er will mit sanftem, breitem Rücken
Sich unter uns're Schiffe bücken! —
Wie innig weich tönt die Schalmei
Vom Sudan, Kap bis — Wei-hai-wei!

Deutscher:

Es ist trotz manchen reichen Sieges
Verleidet mir die Lust des Krieges,
Und weil im Frieden mir so wohl,
Geh' hin ich jetzt, bau' meinen Kohl!
Wo find' ich nur mir Platz dazu,
Zu kultivieren dort in Ruh',
Wo Sonne, Regen, Morgentau
Mir günstig sind? In — Kiotschau!

Der Yankee:

Ja scheusslich ist der Krieg fürwahr,
Bringt viele bitt're Klagen,

D'rum nötig wird's — ja sonnenklar! —
Dem Frieden nachzujagen!
Wär' nicht gewesen der Spaniol,
Wär's heut' mir noch zu Hause wohl.
Mich von Strapazen zu erholen,
Troll' ich auf leicht beschwingten Sohlen —
Setz' ich mich mit zufried'ner Miene
Zu meiner Liebsten — Philippine!

Alle:

Er spielt sie in Moll und Dur,
In Peking und in — Port-Arthur!
Wie innig weich tönt die Schalmei
Vom Sudan, Kap bis Wei-hai-wei!
Wo Sonne, Regen, Morgentau
Ihm günstig sind? In — Kiotschau!
Er setzt sich mit zufried'ner Miene
Zu seiner Liebsten — Philippine!